## Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

<table>
<thead>
<tr>
<th>1954</th>
<th>Ausgegeben zu Wiesbaden am 5. März 1954</th>
<th>Nr. 6</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>20. 2. 54</td>
<td>(8) Verordnung über Gerichte für Sortenschutzstreitsachen</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>1. 3. 54</td>
<td>(9) Verordnung zur Durchführung des § 3 Absatz 1 Nummer 3 und der §§ 17, 18 des Schulverwaltungsgesetzes</td>
<td>17</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### (8) Verordnung über Gerichte für Sortenschutzstreitsachen.


Auf Grund des § 36 Absatz 1 des Gesetzes über Sortenschutz und Saatgut von Kulturpflanzen (Saatgutgesetz) vom 27. Juni 1953 (BGBl. I S. 540) wird verordnet:

### § 1

Als Gerichte für Sortenschutzstreitsachen werden bezeichnet:

a) für die Bezirke der Landgerichte Darmstadt, Frankfurt (Main), Gießen, Hanau, Limburg und Wiesbaden das Landgericht in Frankfurt (Main),

b) für die Bezirke der Landgerichte Fulda, Kassel und Marburg das Landgericht in Kassel.

### § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.


Der Hessische Minister der Justiz Zinn

### (9) Verordnung zur Durchführung des § 3 Absatz 1 Nummer 3 und der §§ 17, 18 des Schulverwaltungsgesetzes.

Vom 1. März 1954.

Auf Grund des § 3 Absatz 1 Nummer 3 und der §§ 17, 18 des Schulverwaltungsgesetzes vom 10. Juli 1953 (GVBl. S. 131) — SchVG — in Verbindung mit § 43 der Verordnung über die Bildung der Schulvorstände vom 18. Februar 1954 (GVBl. S. 9) — SchVorstVO — wird verordnet:

### § 1

Ergibt sich bei der Ermittlung des Wahlergebnisses in dem Verfahren zur Wahl der Vertreter der Erziehungsberechtigten (Elternvertreter — § 3 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe a und §§ 17, 18 SchVG), daß eine Schularbeit (§ 27 Absatz 4 SchVorstVO) im Schulvorstand ohne Elternvertreter sein würde, so erhöht sich für dieses Wahlverfahren und diese Schularbeit die gesetzliche Zahl der Elternvertreter um eins. Der Wahlausschuß stellt fest, wie viele Stimmen jeder Bewerber der Erziehungsberechtigten dieser Schularbeit erhalten hat (§§ 41, 42 SchVorstVO). Gewählt ist der Bewerber, der hiernach gewählt worden wäre, wenn nur die Mitglieder der Elternbeiräte dieser Schularbeit einen Elternvertreter zu wählen hätten.

### § 2

Für die Wahl der Lehrervertreter (§ 3 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe b und §§ 17, 18 SchVG) gilt § 1 entsprechend.

### § 3

Der Wahlausschuß stellt fest, wer nach §§ 1 und 2 gewählt ist.

### § 4

Erhöht sich nach §§ 1 und 2 die Zahl der Elternvertreter oder der Lehrervertreter, so erhöht sich für dieses Wahlverfahren die Zahl der Wahlmitglieder zusätzlich um weitere, bis die Zahlen der Wahlmitglieder nach § 3 Absatz 1 Nummer 1 und §§ 17, 18 SchVG, der Elternvertreter und der Leh-
rerverträge gleich sind. Als Elternvertreter oder Lehrervertreter ist zusätzlich gewählt, wer nach den abgegebenen Stimmen gewählt worden wäre, wenn nach §§ 41, 42 SchVorstVO zusammen mit der gesetzlichen Zahl der Elternvertreter und der Lehrervertreter die zusätzliche Zahl hätte gewählt werden müssen.

2. wie viele Sitze nach § 4 zusätzlich auf die Wahlmitglieder des § 3 Absatz 1 Nummer 1 und der §§ 17, 18 SchVG entfallen.

§ 5
Der Wahlausschuß stellt fest,
1. wer nach § 4 zusätzlich als Elternvertreter oder Lehrervertreter gewählt ist,

§ 6
Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.


Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

Hennig